

Der Diekholzener vom 24. Juni 2015

24. Juni 2015

DIEKHOLZENER

Heimstatt Röderhof setzt Veranstaltungsreihe mit „Wanderungen“ fort / 1.200 Holzplättchen ausgestellt:

Bilder – die den Betrachter berühren

Diekholzen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am bundesweiten Projekt b.kunst im Jahr 2011 und der Ausstellung Menschenbilder 2013 setzt die Heimstatt Röderhof die Veranstaltungsreihe im Jahr 2015 unter der Überschrift **Wanderungen** fort.

b.kunst 2015 ist Teilprojekt der Feierlichkeiten zum 1.200-jährigen Jubiläum des Bistums Hildesheim. Das gemeinsame künstlerische Schaffen von Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung sollte in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden – Begegnungen im künstlerischen Dialog. Das „b“ in b.kunst steht stellvertretend für Begriffe wie besonders, bewegt, barrierefrei, begeistert, Begegnung, könnte aber auch provozierend mit „B-Ware“ assoziiert werden. Selbstbestimmte Teilhabe behinderter Menschen durch Kunstschaffen ist jedoch immer „A-Ware“, definiert als Kunst auf Augenhöhe.

2015 schicken wir Kunstwerke, Besucher und Kunstschaffende auf verschiedene Wanderungen. Im Juni wandern Bilder aus der Malwerkstatt der St.-Franziskus-Schule zu vier Ausstellungen in Stadt und Landkreis. Im Joseph-Godehard-Saal des neu eröffneten Dommuseums hängen seit 18. April großformatige Bilder, die in ihrer herrlich verrückten Art den Betrachter durch Farbigkeit ansprechen. Vernissage zur

bereits dritten b.kunst-Ausstellung im Café Viva/Hildesheim war am 29. Mai. Hier werden vor allem Bilder verschiedener junger Künstler aus der Heimstatt Röderhof gezeigt. Weitere Werke mit Tiermotiven sind ab Anfang Juni im Glashaushaus Derneburg/Gemeinde Holle zu sehen. Beide Ausstellungen enden am 30. Juni. Anlässlich des Tages der Niedersachsen veranstaltet das Landessozialamt im Juni und Juli eine Ausstellung mit Werken beeinträchtigter Künstler. Marvin P., Schüler der St.-Franziskus-Schule, stellt hier einige seiner Zeichnungen aus.

Bilder als universell verständliche Kommunikationsmittel haben, gerade für die Schüler der St.-Franziskus-Schule, einen besonderen Stellenwert. Es geht nicht nur um den eigenen Ausdruck, es geht um Wertschätzung und Anerkennung, um Teilhabe und Respekt. Darüber hinaus vermitteln die Werke Einblicke in eine Welt, wie sie nur selten wahrgenommen wird. Wir wollen Bilder zeigen, die eine andere Schönheit sichtbar machen, Bilder, die keine künstliche Schönheit vorgaukeln, sondern den Betrachter berühren.

Anlässlich des 1.200-jährigen Bistumsjubiläums haben wir 1.200 10x10 cm große Holzplättchen hergestellt. Weiß grundiert, wanderten sie zu den unterschiedlichsten Orten, in Schulen und Werkstätten, und



wurden dort von Menschen aller Altersstufen bemalt. Nach und nach kamen sie zur Heimstatt Röderhof zurück und wurden zu je 100 Stück auf 12 Tafeln kunstvoll zu Mosaiken zusammengesetzt. Vom 29. Juni bis zum 25. Juli sind sie an zwölf Orten in der Hildesheimer Innenstadt zu sehen. Zwölf Geschäftsleute haben sich bereit erklärt, jeweils eine Tafel mit 100 bemalten Holzplättchen in ihrem Schaufenster auszustellen. Der Besucher kann auf einer kleinen Wanderung durch die Hildesheimer Innenstadt alle Tafeln besichtigen. Zum Ende ihrer Wanderung sollen die 1.200 Holzplättchen wieder zusammenkommen; wie dann ihr weiterer Weg verläuft, ist noch ungewiss.

Wandert man im Juni und Juli entlang der Innerste, zwischen Domäne Marienburg und Eisenbahnbrücke, wird man am Wegesrand verschiedene, großflächige Tierdarstellungen entdecken. Ihnen liegen Zeichnungen der Röderhofbewohner zugrunde, die zu diesem Zweck, stark vergrößert, auf Holzplatten übertragen wurden. In ihrem grafischen Schwarz-Weiß werden sie in einem reizvollen Kontrast zur

grünen Umgebung stehen.

Weitere Informationen und Berichte von unserer Veranstaltungen finden sie unter: www.heimstatt-roederhof.de

Martin Hartje

